

## Vorwort.

---

Das Berliner Realienbuch ist im engsten Anschluß an den Berliner Grundlehrplan bearbeitet. Soweit dieser die Auswahl des Stoffes nicht bietet, ist sie getroffen worden durch Mitarbeiter, die an den Beratungen des Lehrplans teilgenommen haben, so daß angenommen werden darf, daß die Stoffauswahl den Forderungen des Lehrplans entspricht. — Auch in der Anordnung und Darstellung des Stoffes folgt das Buch dem Lehrplan, insbesondere den Grundsätzen, die in dem Abschnitt über das Lehrverfahren Ausdruck gefunden haben. Der Darstellung des Stoffes ist besondere Sorgfalt gewidmet. Durchweg bietet das Buch abgerundete, lebensvolle Einzelbilder, die wieder in methodische Einheiten möglichst gleichartig gegliedert sind. Damit ist Verzicht geleistet auf eine fortlaufende Darstellung in der Geschichte und auf eine durch Rücksicht auf das System bedingte Stoffmenge in den Naturwissenschaften; andererseits ist aber auch alles Exzerptartige sorgfältig vermieden worden. Das Buch reißt nicht in dem üblichen Zeitsadenstil die Unterrichtsergebnisse und die einzuprägenden Tatsachen lose aneinander, sondern führt in deren Zusammenhang ein und sichert dadurch eine verständige Einprägung. Ganz besondere Dienste wird es den Schülern leisten, wenn in höheren Klassen auf die früher durch den Unterricht gewonnenen Vorstellungsreihen zurückgegriffen werden muß, da es durch die ganze Art der Darstellung die Wiederholung erleichtert und erfolgreich macht und somit ein treuer Führer bei der Arbeit sein wird. —

Durch die Geschichte sollen die Schüler in das Verständnis der kulturellen Entwicklung unseres Volkes eingeführt werden; deshalb nehmen die kulturgeschichtlichen Bilder einen breiteren Raum als sonst ein und finden noch eine wesentliche Ergänzung durch größere Abschnitte aus der Verwaltung des Preussischen Staates. Die Kriegsgeschichte dagegen tritt zurück; insbesondere werden weniger Schlachtenbilder geboten. Damit soll aber nicht gefordert werden, daß der Unterricht auf derartige anschauliche Bilder überhaupt verzichte. — Die Lehraufgabe der 1. Klasse ist nur soweit behandelt, als sie nicht durch den Unterricht in den Klassen 5 bis 2 ausreichend vorbereitet